



## Museum "Natur und Mensch" — Außenstelle Greding

Leitung: Roland Joos

Öffnungszeiten des Museums: Sa + So 14.00 - 17.00 Uhr  
sonst nach Vereinbarung: Tel. 0 84 63-17 31 (Joos)

Als im Herbst 1988 die Museumsdienstler um Alfred Forstmeyer aus Altersgründen (Durchschnittsalter knapp 80 Jahre) geschlossen den Museumsdienst beendet hatten, übernahm die Höhlen- und Karstgruppe Greding e.V. die gesamte Museumsbetreuung. Dadurch konnte vermieden werden, daß das Museum aus Personalmangel für längere Zeit geschlossen werden mußte. So versieht seit Januar 1989 die Höhlen- und Karstgruppe Greding e.V. allein den Beaufsichtigungs- und Reinigungsdienst im Museum.

Am 20. April wurden die ehemaligen Museumsdienstler in einer kleinen Feierstunde vom Gredinger 1. Bürgermeister Otto Heiß mit einem herzlichen Dank für ihre Zeitaufwendung verabschiedet. Als äußeres Zeichen des Dankes, erhielten die Senioren vom Bürgermeister den "Gredinger Becher" überreicht. Nach unserer Übernahme analysierte der Verfasser die Besucherzahlen der letzten Jahres, und der Höhlenverein kam zu dem Entschluß, daß das Museum nur noch an Samstagen und Sonntagen regelmäßig geöffnet haben sollte. Die Besucherzahlen an Donners- und Freitagen waren übers Jahr gerechnet so gering, daß eine Öffnung des Museums an diesen Tagen wenig sinnvoll erschien. Dies zeigte auch das Ergebnis der Zählung zum Jahreswechsel 1989. Waren es 1988 noch 2078 Besucher, so stieg die Besucherzahl 1989, trotz verminderter Öffnungstage, auf 2540 Personen. Das bedeutet eine Steigerung von 22%. Die Tendenz ist weiterhin steigend. Daneben förderte eine intensivere Berichterstattung in der Lokalpresse diese positive Entwicklung. Gleichzeitig begannen wir mit einer vorsichtigen Umgestaltung des Museums. Das Inventar war teilweise unübersichtlich aufgestellt. Hinzu kam, daß manche Exponate trotz beengter Räumlichkeiten mehrfach dem Besucher präsentiert wurden.

Die traurigste Meldung ging im August ein: Ministerialrat a.D. Alfred Forstmeyer ist gestorben (Siehe Nachruf). Zahlreiche Mitglieder unserer Gruppe geleiteten diese verdienten Persönlichkeit auf ihrem letzten Weg.

Aufgrund dieser neuen Situation konnten im Herbst weitere Planungen für eine noch intensivere Umgestaltung unternommen werden. Das Ergebnis war eine nahezu vollständige Umstellung der Ausstellungsschränke. Damit konnten wir einen neuen Gesamteindruck in den vorhandenen Räumlichkeiten erzielen. Weiter wurden in den Ausstellungsschränken Zwischenböden eingebaut, damit die Exponate besser und übersichtlicher zur Geltung kommen. Teilweise wurden neue Beschriftungen erstellt und zusätzliche Beleuchtungskörper angebracht. Im heimatkundlichen Teil konnte eine Bauernecke aufgebaut werden. Hinzu kam der Aufbau eines weiteren Schrankes mit dem Thema: Höhlen- und Karstforschung. Wenn dieses Thema auch noch nicht völlig ausgebaut ist, so gibt es für den Besucher doch schon Einblicke in die Unterwelt; zugleich wird das Problem Verkarstung und Umwelt in bezug auf das Trinkwasser angesprochen. In Zukunft soll dieser Themenkreis noch besser angesprochen werden.

Da das alte Vermögen des Museums bei unserer Übernahme an die Stadt übergeben wurde, mußten wir eine neue Spendenkasse eröffnen. Das hatte zur Folge, daß auf finanzieller Seite wieder bei "Null" begonnen werden mußte, um Mittel für die Umgestaltung zu bekommen. Dank der Unterstützung von Bürgermeister Heiß konnten sämtliche Unkosten abgedeckt werden. Über 200 Arbeitsstunden, um den Jahreswechsel 1989/90, wurden für die Umgestaltung aufgewendet. Gut 80% davon entfielen auf den Verfasser und dessen Ehefrau. Zugleich wurde die obligatorische Generalreinigung durchgeführt. Durch die Umgestaltung kamen auch neue Leihgaben hinzu, so ist besonders eine Klobsäge für Furnierschnitte zu erwähnen. Weiter brachte Joos ca. 80 Exponate, hauptsächlich zu den Themen Heimatkunde und Speläologie, ein.

Was uns am meisten freut, ist die einhellige Zustimmung zu der Umgestaltung und vor allem das Lob aus den Reihen der ehemaligen Museumsdienstler über die gelungene neue Darstellungsform der Exponate. So wollen wir in diesem Sinne weiterarbeiten; denn dies sind wir dem Erbe Alfred Forstmeyers schuldig.

Roland Joos

**Buchhinweis:** Rund um den Moritzberg - Abhandlung Nr. 42 (1989), S. 114 - 123 + S. 146 - 159

Ronald Heißler - **Von der Rohstoffbasis zur Grünen Lunge Nürnbergs**

Ursprüngliche Waldgesellschaften im Reichswald + Der Mensch als kurzsichtiger Nutznießer + Vom Naturwald zum Kunstforst + Mittelalterliche Waldberufe + verschwundene Gewerbe + Die Zeidler in des Reiches Bienengarten + Der Niedergang ist programmiert + der Reichswald wird bayerisch + Der Teufelskreis rotiert + Es geht an die Substanz + Funktionswandel + Lebensbedrohende Umweltbelastung - Der Schein trügt

Ronald Heißler - **Unser Hausberg - seit wann?**

Lange nicht für jeden erreichbar + Eine zeitgenössische Reiseschilderung (Anonymus, 1815) + Der frühere Hausberg der Nürnberger + Pläne für Denkmäler und Türme + Walhalla oder Befreiungshalle + Ruhmeshalle für Deutschlands Einigkeit und Treue + Bismarcksäule oder Aussichtsturm? + Die Nürnberger entdecken ihren Hausberg + Der Berg ruft + Finanzierung durch Spenden + Eine Idylle geht zu Ende + Aus für alte Technik am "Bergbrunnen"

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [1989](#)

Autor(en)/Author(s): Joos Roland

Artikel/Article: [Museum "Natur und Mensch" — Außenstelle Greiding 86](#)